

Poetry-Jam: Laut werden für Vielfalt

Wochen gegen Rassismus: Schüler des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs präsentieren eigene Texte

VON LAURA RUTHMANN

Lüdenscheid – Bunte Lichter erfüllten die voll besetzte Aula und bunte Worte gegen Schwarz-Weiß-Denken gab es am Mittwoch auf der Bühne im Gertrud-Bäumer-Berufskolleg: Neun Schüler der Standorte Lüdenscheid und Plettenberg griffen am Mittwoch, 13. März, zum Mikrofon und präsentierten ihre Texte zum Thema Vielfalt. Das Motto: „Alle! für Menschenrechte/Menschenrechte für alle!“

Für Schreibstil und Performance hatte die insgesamt 18 Schüler der Poetry-Slammer, Autor und Moderator Marian Heuser an zwei Tagen im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus im Märkischen Kreis“ ausgebildet.



Kate aus Lüdenscheid auf der Bühne des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs.

FOTO: RUTHMANN

Für acht Mutige war es in der Abschlussveranstaltung des Poetry-Slam-Workshops eine Premiere, ihre Stücke im Rampenlicht vorzustellen. Heuser zeigte sich stolz, wie stark sich die Schüler entwickelt haben. In den Texten

war häufig von dem Gefühl, anders zu sein die Rede. Wichtig für Heuser: „Das hier ist genau genommen kein Poetry-Slam, denn dann würden wir in einem Wettbewerb stecken und die Vorträge mit Punkte-Tafeln bewer-

ten. Hier geht's um mehr: Mut, Anerkennung und Respekt. Deswegen machen wir einen Poetry-Jam. Applaus und Respekt gibt's für jeden – und das zu Recht.“

Neun mal gab es in einer Stunde Poesie auf die Ohren. Die Schüler kommen aus Nachrodt-Wiblingwerde, Lüdenscheid, Attendorn und Altena. Emilia aus Nachrodt-Wiblingwerde traute sich gleich zwei Mal auf die Bühne und rahmte mit ihren Texten das Programm ein. „Unsere Eisbrecherin“, wie Heuser Einblick in die Vorbereitung gab. Heuser klatschte jeden ab beim Betreten und Verlassen der Bühne.

Und auch Chantalle aus Lüdenscheid freute sich, es geschafft zu haben. Immer mehr habe sie sich durchgereungen, allein und ohne

Hilfsmittel ihre Geschichte zu erzählen. „Ich wollte was loswerden“, betonte sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Auch bei der Lüdenscheiderin Kate wurde es persönlich. Mit den Worten „Eure Kampf-Lesbe“ schloss sie ihren Vortrag gegen Schubladen-Denken ab.

Über einen erfolgreichen Workshop freuten sich Schulleiter Armin Voß, die Regional-Koordinatorin des Kommunalen Integrationszentrums des Märkischen Kreises, Julia Rütter, die auch Koordinatorin des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, sowie Natalia Boeva von der AG „Vielfalt erleben“.

Zum Dank für die „Jammer“ gab es Urkunden und Rabatt-Karten für das Aqua Magis in Plettenberg.